

Djibril Chimère Diaw

Software Developer, Cybersecurity Analyst.

Als das kumulierte BIP Subsahara-Afrikas dasjenige Chinas und Indiens überstieg:
Eine präzise Neubewertung auf Grundlage der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungsdaten der Weltbank

Djibril Chimère DIAW

Copyright

About The Author



Djibril Chimère Diaw

Software Developer, Cybersecurity Analyst.



Dedication

To

my mother Marème Fall

my father Amadou Chimère Diaw

my wife Isabelle Diaw

my children

Fatou-Chimère Diaw, Ahmadou-Chimère Diaw,

Marième-Chimère Diaw, Aïssata-Chimère Diaw .

my grandparents

Fatou Methiour Ndiaye & Waly Sega Fall

Fatou Faye & Souleymane Chimère Diaw

Teachers

To those who shall come into the world a century after me, beginning in the year two thousand and seventy-two.

An alle Mütter,
an jene, die unser Kommen in die Welt durch die Hingabe ihrer selbst ermöglicht haben,
an jene, die auch heute noch Leben tragen, gebären, nähren, schützen und erziehen,
an jene, die morgen weiterhin den Weg menschlicher Existenz eröffnen werden.

An alle Frauen, die im Stillen oder im Licht ihren Körper, ihre Kraft und mitunter ihr Leben riskiert haben, damit die Menschheit fortbestehen kann.
An ihren stillen Mut, ihre tägliche Widerstandskraft und ihre grundlegende Liebe.

Möge dieses Werk ein Akt der Anerkennung sein,
eine von Generation zu Generation weitergegebene Würdigung,
und ein Wort des Dankes an jene, ohne die nichts gewesen wäre, nichts ist und nichts sein wird.

CONTENTS

GERMAN

Vorwort

Internationale wirtschaftliche Vergleiche prägen unser Verständnis der Welt in tiefgreifender Weise. Sie strukturieren dominante Narrative, leiten die Lehre an, beeinflussen die öffentliche Politik und tragen häufig — implizit — zur Hierarchisierung von Regionen und Völkern bei. Gleichwohl beruhen diese Vergleiche auf methodischen Entscheidungen, die nur selten hinterfragt werden: der Wahl der Indikatoren, der Analyseeinheiten, der Zeiträume und der geografischen Kategorien.

Dieses Buch geht von einer einfachen Beobachtung aus, die in der gängigen wirtschaftswissenschaftlichen Literatur weitgehend fehlt: Wird Subsahara-Afrika nicht als bloße Aneinanderreihung isolierter Staaten betrachtet, sondern als regionales Aggregat, wie es von den internationalen Institutionen selbst definiert wird, so führen bestimmte geläufige Vergleiche mit Indien und China zu unerwarteten Ergebnissen. Über mehrere Jahrzehnte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hinweg überstieg das kumulierte Bruttoinlandsprodukt Subsahara-Afrikas dasjenige Indiens und — über einen bedeutenden Zeitraum — auch das Chinas.

Das Anliegen dieses Buches ist weder, symbolische Hierarchien umzustürzen, noch die globale Wirtschaftsgeschichte auf der Grundlage eines einzelnen Indikators neu zu schreiben. Ebenso wenig geht es darum, die aggregierte wirtschaftliche Größe mit dem Lebensstandard gleichzusetzen oder die unterschiedlichen Entwicklungspfade der Volkswirtschaften zu negieren. Sein Ziel ist zugleich bescheidener und anspruchsvoller: empirisch überprüfbare Fakten aus offiziellen Quellen sichtbar zu machen, die durch dominante Vergleichsrahmen weitgehend unsichtbar gemacht worden sind.

Indem sich diese Arbeit ausschließlich auf Daten der Weltbank stützt und eine bewusst transparente Methodologie verfolgt, lädt sie zu einer grundlegenden intellektuellen Übung ein: zu hinterfragen, was wir zu wissen glauben, wenn wir von „Rückständigkeit“, „Marginalität“ oder „wirtschaftlichem Gewicht“ sprechen. Sie zeigt, dass vereinfachende Narrative oft nicht aus einem Mangel an Daten entstehen, sondern aus deren selektiver Auswahl.

Die Entscheidung, diese Arbeit in mehreren Sprachen — sowohl internationalen als auch afrikanischen — vorzulegen, folgt derselben Logik. Sie bekräftigt, dass die Produktion und Interpretation wirtschaftlichen Wissens nicht auf einen einzigen Sprachraum beschränkt ist und dass sprachliche Pluralität mit wissenschaftlicher Strenge einhergehen kann, ohne diese zu verwässern.

In diesem Sinne bietet dieses Buch keine abschließende Schlussfolgerung, sondern vielmehr eine Einladung: eine Einladung, analytische Rahmen neu zu überdenken, Daten anstelle von Narrativen zu konfrontieren und anzuerkennen, dass die Wirtschaftsgeschichte Afrikas — ebenso wie die der Welt insgesamt — verständlicher wird, wenn sie mit Präzision, Differenziertheit und empirischer Redlichkeit untersucht wird.

Das kombinierte BIP Afrikas südlich der Sahara im Vergleich zu Indien und China (1960–2024)

Zusammenfassung (Abstract)

Die dominierende wirtschaftswissenschaftliche Literatur vergleicht die makroökonomische Leistungsfähigkeit Afrikas südlich der Sahara nur selten als regionales Aggregat mit den großen asiatischen Volkswirtschaften. Auf der Grundlage offizieller Daten der Weltbank (Indikator NY.GDP.MKTP.CD, nominales Bruttoinlandsprodukt in laufenden US-Dollar) zeigt dieser Artikel, dass das kombinierte BIP Afrikas südlich der Sahara im Zeitraum von 1976 bis 1998 sowie in den Jahren 2005, 2006 und 2008 höher war als das Indiens und dass es zwischen 1976 und 1991 – mit Ausnahme des Jahres 1989 – auch das Chinas übertraf.

Diese Ergebnisse erscheinen im Lichte der dominierenden Narrative kontraintuitiv, sind jedoch empirisch überprüfbar und methodisch transparent. Der Artikel diskutiert zudem die Grenzen des verwendeten Indikators sowie die analytischen, pädagogischen und politischen Implikationen dieser Befunde.

1. Einleitung

Afrika südlich der Sahara wird in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung häufig als strukturell marginale Region im Vergleich zu den großen aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, insbesondere Indien und China, dargestellt. Diese Darstellung beruht zumeist auf Vergleichen einzelner Nationalstaaten oder auf Pro-Kopf-Indikatoren, ohne den aggregierten wirtschaftlichen Umfang der Region systematisch zu berücksichtigen.

Dieser Artikel verfolgt einen strikt empirischen Ansatz: Was zeigen die offiziellen Daten, wenn das gesamte BIP Afrikas südlich der Sahara direkt mit dem Indiens und Chinas über einen langen Zeitraum verglichen wird? Ziel ist es nicht, relative Lebensstandards neu zu bewerten, sondern die gesamtwirtschaftliche Größe zu analysieren, wie sie in den internationalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemessen wird.

2. Daten und Methodik

2.1 Datenquelle

Die verwendeten Daten stammen ausschließlich aus der Weltbank und basieren auf folgendem Indikator:

- **NY.GDP.MKTP.CD**: Bruttoinlandsprodukt (BIP), laufende US-Dollar.

Der betrachtete Zeitraum erstreckt sich von 1960 bis 2024, vorbehaltlich der Datenverfügbarkeit.

2.2 Definition von Afrika südlich der Sahara

In den offiziellen Datenbanken der Weltbank (CSV-Format) wird die untersuchte Region unter der Bezeichnung **„Sub-Saharan Africa“** geführt. Diese institutionelle Klassifikation umfasst alle Länder südlich der Sahara gemäß der regionalen Einteilung der Weltbank.

In diesem Artikel wird der Ausdruck **„Afrika südlich der Sahara“** als analytisches Äquivalent dieser institutionellen Kategorie verwendet. Beide Begriffe sind im Rahmen dieser Studie strikt synonym.

Das BIP Afrikas südlich der Sahara wird exakt in der von der Weltbank veröffentlichten Form verwendet, ohne manuelle Rekonstruktion oder Aggregation einzelner Länder, was Transparenz und Reproduzierbarkeit der Analyse gewährleistet.

2.3 Vergleichsmethode

Für jedes verfügbare Jahr gilt:

- das gesamte BIP Afrikas südlich der Sahara wird mit dem BIP von
  - Indien (IND) und
  - China (CHN) verglichen;
- alle Werte sind in laufenden US-Dollar angegeben;
- es erfolgen keine Anpassungen hinsichtlich Inflation, Kaufkraftparität oder Wechselkursbewegungen.

Die Analyse basiert auf einem direkten Vergleich der nominalen BIP-Niveaus ohne Glättung oder statistische Transformation.

3. Empirische Ergebnisse

Tabelle 1 – Jahre, in denen das BIP Afrikas südlich der Sahara dasjenige Indiens und Chinas überstieg

(Nominales BIP, laufende US-Dollar)

Vergleich	Jahre des Übersteigens	Zeitliche Struktur	Zusammenfassender Kommentar
Afrika südlich der Sahara > Indien	1976–1998; 2005, 2006, 2008	Überwiegend kontinuierlich	Lang anhaltende Überlegenheit des afrikanischen Aggregats vor der beschleunigten Wachstumsphase Indiens
Afrika südlich der Sahara > China	1976–1991 (außer 1989)	Nahezu kontinuierlich	Zeitraum vor Chinas rascher Industrialisierung und globaler Integration

Quelle: Weltbank, Indikator NY.GDP.MKTP.CD (Berechnungen des Autors).

3.1 Afrika südlich der Sahara und Indien

Die Daten zeigen, dass das gesamte BIP Afrikas südlich der Sahara zwischen 1976 und 1998 kontinuierlich über dem Indiens lag und dieses zudem in den Jahren 2005, 2006 und 2008 übertraf.

Vor Mitte der 1970er Jahre bewegten sich beide BIP-Werte auf vergleichbarem Niveau. Ab dem Ende der 2000er Jahre führte die strukturelle Beschleunigung des indischen Wirtschaftswachstums zu einem dauerhaften Überholen Afrikas südlich der Sahara.

3.2 Afrika südlich der Sahara und China

Der Vergleich mit China ergibt ein besonders bemerkenswertes Ergebnis. Zwischen 1976 und 1991 überstieg das nominale BIP Afrikas südlich der Sahara das Chinas, mit Ausnahme des Jahres 1989.

Dieser Zeitraum liegt vor Chinas raschem wirtschaftlichen Aufstieg, der beschleunigten Industrialisierung sowie der tiefgreifenden Integration in globale Wertschöpfungsketten in den 1990er und 2000er Jahren.

4. Diskussion

4.1 Bedeutung der Ergebnisse

Diese Ergebnisse bedeuten weder, dass Afrika südlich der Sahara wohlhabender war als Indien oder China, noch dass die Lebensstandards vergleichbar gewesen wären. Sie zeigen lediglich, dass die Region in bestimmten Zeiträumen gemessen am nominalen Produktionsvolumen eine größere wirtschaftliche Masse darstellte.

Sie unterstreichen die Bedeutung der Wahl von Indikatoren und Analyseebenen. Vergleiche, die sich ausschließlich auf Pro-Kopf-BIP oder Kaufkraftparität stützen, verdecken häufig solche aggregierten Dynamiken.

4.2 Methodische Einschränkungen

Mehrere Einschränkungen sind ausdrücklich zu berücksichtigen:

- das nominale BIP ist anfällig für Wechselkursschwankungen;
- Afrika südlich der Sahara ist eine heterogene Region und kein einheitlicher Staat;
- die Vergleiche berücksichtigen weder die interne Einkommensverteilung noch institutionelle Kapazitäten.

Diese Einschränkungen relativieren nicht den empirischen Befund, sofern dieser im klar definierten methodischen Rahmen interpretiert wird.

5. Implikationen

5.1 Implikationen für die wirtschaftswissenschaftliche Forschung

Die Ergebnisse legen nahe, afrikanische regionale Aggregate systematischer in internationale makroökonomische Vergleiche einzubeziehen. Das Fehlen solcher Perspektiven trägt zu einem unvollständigen Verständnis globaler wirtschaftlicher Entwicklungen bei.

5.2 Pädagogische und analytische Implikationen

Die Abwesenheit dieser Befunde in Lehrbüchern und Überblicksdarstellungen verstärkt ein Narrativ permanenter Marginalisierung Afrikas. Eine präzise und transparente Darstellung der Daten ermöglicht eine differenziertere Sicht auf die jüngere Wirtschaftsgeschichte und fördert einen kritischeren Umgang mit ökonomischen Indikatoren.

6. Schlussfolgerung

Auf Grundlage offizieller Daten der Weltbank zeigt dieser Artikel, dass das kombinierte BIP Afrikas südlich der Sahara über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg sowie in mehreren Jahren der 2000er Jahre höher war als das Indiens und dass es China über einen längeren Zeitraum vor dessen raschem wirtschaftlichen Aufstieg übertraf.

Dieser empirisch überprüfbare, jedoch selten diskutierte Befund lädt zu einer Neubewertung der vergleichenden Rahmen ein, die zur Analyse afrikanischer Wirtschaftsverläufe verwendet werden.

Schlüsselwörter: Afrika südlich der Sahara; nominales BIP; Indien; China; internationale Vergleiche; Weltbank.